Profis gesucht

Manuskript und Wortschatz

1 | Hotellerie | Einstieg

Du interessierst dich für die Ausbildung im Hotelfach oder möchtest dich allgemein über das Arbeiten im Hotel informieren? Das Team des Collegium Leoninum in Bonn gibt dir einen Eindruck von der Arbeit in der Hotellerie.

Manuskript

MARKUS TASCHINGER (Service- und Ausbildungsleiter)**:**
Markus Taschinger, mein Name. Ich bin hier Service- und Ausbildungsleiter im Hotel Collegium Leoninum, und für alles, was **mit** Ausbildung **zu tun hat** – **von A bis Z** – verantwortlich. Wir sind ja ein relativ kleiner Betrieb und das heißt: Wir haben 'ne sehr **engmaschige** Betreuung von unseren Auszubildenden. Also, man kann sich da natürlich auch sehr individuell um jeden kümmern. Im Gegensatz zu 'nem großen Haus sind die Azubis hier halt, ja, **Persönlichkeiten** und keine **Personalnummern**.

HABIBE RYSHA (Auszubildende)**:**
Mein Name ist Habibe Rysha, ich bin im zweiten **Lehrjahr**. Ich mach' 'ne Ausbildung zur **Hotelfachfrau** hier im Hotel Collegium Leoninum. Hier lernt man **halt** vieles fürs Leben, von jeder Abteilung: Egal ob's im **Housekeeping** ist, die Zimmerreinigung oder so, oder halt in der Küche so, oder halt auch im Service mit den verschiedenen Menschen. Da kann man auch irgendwie **Cocktails lernen** oder die **Gläser**. Und ich find' schon, dass man vieles fürs Leben lernt.

JASMINA AKINCI (stellvertretende Reservierungsleiterin)**:**
Die Reservierung im Hotel Collegium Leoninum, Sie sprechen mit Jasmina Akinci, guten Tag!
Ich bin hier im Haus stellvertretende Reservierungsleitung. Ich wollte schon immer Hotelfachfrau werden. Ich wollte immer in der **Tourismusbranche** arbeiten und ich hatte damals die Wahl zwischen **Reisebüro** oder **Hotelfach**, und dann habe ich mich für Hotelfach entschieden, und bin auch immer noch sehr glücklich in meinem Job.

MAHSHID RAEISI (stellvertretende Leitung Housekeeping)**:**
Mein Name ist Raeisi, ich bin stellvertretende **Hausdame** im Collegium Leoninum Bonn. Ich arbeite in Deutschland seit fünf Jahren. Housekeeping, das hat mit Planung, Organisation und Kontrolle zu tun.
Wenn man in der Hotellerie arbeitet, ist man fleißig, flexibel, **diszipliniert** und ordentlich. Und dann muss man auch frühmorgens aufstehen und dann immer mit dem Wochenende flexibel sein.

RUTH WINTERWERP-VAN DEN ELZEN (Hoteldirektorin)**:**
Mein Name ist Ruth Winterwerp-van den Elzen. Ich bin Hoteldirektorin im Collegium Leoninum. Für uns ist sehr, sehr wichtig, dass wir mit dem Gast im direkten Kontakt sind und dass wir ihn wirklich auch beraten und **Gastgebertum** auch leben.
Bei uns gibt es keinen **Check-in-Automaten**. Das ist **nicht unser Verständnis von Dienstleistung** und Gastgebertum.

Glossar

Service- und Ausbildungsleiter, -/-leiterin, -nen – die Person in einem Hotel, die für den Service und die Betreuung der Auszubildenden verantwortlich ist

mit etwas zu tun haben – mit etwas in Verbindung stehen; wichtig für etwas sein

von A bis Z – umgangssprachlich für: von Anfang bis Ende; komplett

engmaschig – intensiv; individuell

Persönlichkeit, -en (f.) – hier: eine eigenständige, unverwechselbare Person; ein Individuum

Personalnummer, -n (f.) – die Zahlenkombination, unter der jemand in einem Unternehmen offiziell geführt wird; hier: die Tatsache, dass jemand nicht als Person gesehen wird

Lehrjahr, -e (n.) – eines von mehreren Jahren in einer Ausbildung

Hotelfachfrau, -en/ Hotelfachmann, -männer– ein Ausbildungsberuf, in dem man z. B. in einem Hotel Gäste betreut (auch: die Hotelfachperson)

halt – hier umgangssprachlich für: eben; nun mal

Housekeeping (n., nur Singular, aus dem Englischen) – der Arbeitsbereich in einem Hotel, der sich mit der Zimmerreinigung und Ordnung beschäftigt

Cocktails lernen – umgangssprachlich für: lernen, wie man Cocktails mixt

Gläser lernen – umgangssprachlich für: lernen, welche verschiedenen Arten von Gläsern (im Hotelfach) für welche Getränke genutzt werden

stellvertretend – so, dass man die Arbeit oder Position einer anderen Person übernimmt, wenn die gerade nicht da ist

Reservierungsleiter, -/Reservierungsleiterin, -nen – die Person in einem Hotel, die für die Annahme und Bestätigung der Hotelreservierungen verantwortlich ist (auch: Reservierungsleitung)

Tourismusbranche (f., hier nur Singular) – der Wirtschaftsbereich, in dem es um die Beherbergung und Bewirtung von Reisenden (z. B. in einem Hotel) geht

Reisebüro, -s (n.) – eine Art Geschäft, das einen zu Urlaubsreisen berät und in dem man Urlaube buchen kann

Hotelfach (n., nur Singular) – der Bereich im Gastgewerbe, in dem es um die Unterbringung und Bewirtung von Hotelgästen geht (auch: die Hotellerie)

Hausdame, -n (f.) – die Person in einem Hotel, die die Zimmerreinigung organisiert und danach alles kontrolliert (maskulin auch: der Housekeeper)

diszipliniert – so, dass man kontrolliert und zielstrebig handelt

Gastgebertum (n., nur Singular) – die Art und Weise, wie man Gäste empfängt und betreut

Check-in-Automat, -en (m.) – ein Gerät, durch das Gäste ihr Hotelzimmer bekommen, ohne dass es Kontakt zum Hotelpersonal gibt

(nicht) das eigene Verständnis von etwas – hier: etwas passt (nicht) zur eigenen Vorstellung/Definition

Dienstleistung, -en (f.) – eine Arbeit, die jemand gegen Bezahlung für eine andere Person macht; der professionelle Service

Wortschatz aus der Lektion

Check-out (m., nur Singular, aus dem Englischen) – das offizielle Ende eines Hotelaufenthalts (der Beginn: der „Check-in“)

abwechslungsreich – so, dass etwas nicht immer gleich ist; hier auch: nicht langweilig

etwas erstellen – etwas machen; etwas produzieren

Eigenschaft, -en (f.) – ein Persönlichkeitsmerkmal; etwas, das beschreibt, wie ein Mensch ist

Kompetenz, -en (f.) – eine wichtige Eigenschaft für einen bestimmten Beruf; das, was man in einem Beruf haben/können muss; z. B. Pünktlichkeit oder Zuverlässigkeit